



Stellungnahme/ Haushaltsrede:

Zur Einbringung des Doppelhaushaltes der Stadt Petershagen 2023/24

(es gilt das gesprochene Wort)

Unser Land/ unsere Region und unsere Stadt stehen wirtschafts- und industriepolitisch vor gewaltigen Umbrüchen. Es geht nicht um die Frage, ob diese weitreichenden Veränderungen stattfinden. Es geht um die Frage, ob und wie wir sie gestalten.

Das Jahr 2022 brachte neue Herausforderungen:

Megatrends haben sich geändert, die Leben und Arbeit verändern:

- **Energiemangel und Kostensteigerung**
- **Inflation**
- **Fachkräftemangel**
- **New Work**
- **Etc..**

Das hat natürlich auch Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Petershagen, welchen wir in der heutigen Ratssitzung am 30. März beschließen wollen.

Ein Haushalt in Pandemie- und Krisenzeiten

Dies ist ein Haushaltsbeschluss in äußerst unsicheren Zeiten. Es bleibt heute unklar, wie sich die weitere Entwicklung auswirken wird. Insofern sind die heute zu beschließenden Zahlen mit hohem Risiko verbunden. Die Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine- Krieges fordern nicht nur persönliche, sondern auch wirtschaftliche Opfer. Es geht für viele Menschen in Petershagen heute ums Ganze. Das sollten wir nicht vergessen. Insofern wird es für zwei Haushaltsjahre der enormen Anstrengungen bedürfen, damit wir im kommenden Jahr tatsächlich auch einen erfolgreichen Haushaltsabschluss 2023 / 24 feststellen können. Außerdem werden unsere Ausgaben in den Folgejahren nicht in den Himmel wachsen können. Es gilt, die jetzt in die Corona-Isolation geschriebenen Kosten bis 2025 zu reduzieren, um kommende Generationen nicht zu belasten. Das sparsame Haushalten wird umso bedeutender bleiben. Das bekommt das städtische Personal insbesondere zu spüren.

Ein Haushalt für die Zukunft

Dennoch hat doch das vergangene Jahrzehnt gezeigt, dass Petershagen als Stadt und Standort auch nicht durch Kaputtsparen zu gestalten ist, sondern durch Mut zur Investition und zur Weiterentwicklung des Bestehenden. Dafür steht auch dieser Haushalt mit seiner mittelfristigen Finanzplanung. Weitere enorme Investitionen in Schule, Bildung und Kultur sind enthalten

Wir wissen: Unsere Welt wird nach der Pandemie eine andere sein. Das ist Herausforderung und Chance zugleich. Politik für Innovation und Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft, die den Menschen dient: Das muss Chefsache werden, statt sich im Ressort-Klein-Klein zu verheddern. Wir wollen gute Arbeitsplätze, klimaneutral wirtschaften und die Digitalisierung vorantreiben, so dass alle daran teilhaben und die Gesellschaft als Ganzes vorankommt. Unsere Zukunftsmissionen sind unsere Antwort auf die Frage, wie wir künftig leben werden. Wichtige Eckpfeiler werden auch mit dem neuen Regionalplan OWL eingeschlagen

Uns liegt ein neuer Doppelhaushalt mit einigen hundert Seiten im Entwurf vor. Unser Dank für die umfangreiche Arbeit geht an den Kämmerer Stefan Sander und allen Beteiligten. Besonders hervorzuheben ist das Einbringen vieler Kennzahlen und Vergleiche, die auf einen schnellen Blick den Kostendeckungsgrad und andere Vergleiche erkennen lassen.

Eckpunkte des Doppelhaushalts 2023/2024:

Die Daten liegen uns allen vor und lassen uns düster in die Zukunft blicken.

Der Kämmerer sieht einen Verzehr der Ausgleichsrücklage, die jetzt ca 20 Mio € beträgt in nur 3 Jahren!

Beim Jahresergebnis 2023 wird mit einem Verlust geplant. Bis 2027 wird kein Jahresüberschuss mehr erwartet. Da spätestens 2027 die Ausgleichsrücklage aufgezehrt sein wird, droht ab dann die Haushaltssicherung. Für alle öffentlichen Haushalte (auch Kreis) wird perspektivisch mit Verlusten gerechnet.

Passend zu den Daten fiel mir gestern die Haushaltsrede von meinem Vor- Vor-Vorgänger der SPD-Fraktion Fritz Tüting aus dem Jahre 1980 in die Hände.. Schlagworte waren: „Pleitegeier über Petershagen“, „Die Stadtkassen sind leer“, „Die Stadt hat die Verschuldungsgrenze erreicht“, Die Kommunalaufsicht übernimmt die Führung“, usw.

Wir alle wissen, dass es nicht so gekommen ist und die Stadt auch finanzielle Tiefschläge überstanden hat

Ein Haushalt beinhaltet neben Risiken auch Chancen, auf die ich später noch explizit zu sprechen komme

Risiko ist, dass wesentliche Investitionen nicht berücksichtigt werden: Umsetzung G9 (erhöhter Flächenbedarf vom Gymnasium, aber nach Einführung G8 wurde ein Flächenüberschuss festgestellt), Umsetzung Ganztagsanspruch, energetische Gebäudesanierung nicht eingeplant, Feuerwehrkonzept nur mit Planungskosten eingestellt. Liquide Mittel werden bis Ende 2025 aufgebraucht sein.

Chancen sind die **zahlreichen Investitionen in Höhe von insgesamt 30 Mio. im Haushaltsentwurf** für Mehrzweckhalle Lahde, Digitalisierung der Schulen, Anbau Grundschule Windheim, Straßen und Brücken, Feuerwehrbudget (Anschaffung von neuen Fahrzeugen), Klimaschutz (Straßenbeleuchtung,

PV-Anlage für das Gymnasium, etc.), mittelfristiges Investitionsprogramm (1 Mio. jährlich für noch nicht bekannte Investitionen wie Kauf von Flächen für neue Gebäude o.ä.).

Die PV-Anlage inkl. Batterieanlage zur Speicherung für das Gymnasium wird zu 100 % durch Fördermittel refinanziert.

Positive Zuweisungen und Hebesätze:

Nach dem GFG werden die Kommunen weiterhin mit einem Verbundsatz von 23 % am Landesanteil der Gemeinschaftssteuern sowie an vier Siebteln der Grunderwerbsteuer beteiligt. Infolge von

Steuermehrereinnahmen steigt die verteilbare Finanzausgleichsmasse in NRW auf rd 1.306 Mio €

Davon erhöht die Stadt Petershagen 3,1 Mio €

Schulpauschale:

Die im GFG 2023 mit rd. 809 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 748 Mio. Euro) dotierte Schulpauschale wird nach Schülerzahlen verteilt. Im Jahr 2023 erhält die Stadt hiervon rd. 921.000 Euro, in 2024 erhält sie einen Betrag in Höhe von 937 TDE

Sportpauschale

Die Sportpauschale ist im GFG 2023 mit rd. 69 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 64 Mio. Euro) dotiert worden. Sie wird nach Einwohnerzahlen verteilt. Im Jahr 2023 erhält die Stadt hiervon rd. 93.000 Euro

Feuerschutzpauschale

Aus den Einnahmen des Landes NRW aus der Feuerschutzsteuer erhalten die Kommunen eine Pauschalzuweisung, die für investive Zwecke zu verwenden ist. Das Gesamtaufkommen wird zu 57 % nach Einwohnern und zu 43 % nach Fläche verteilt. Entsprechend der Festsetzung für das Jahr 2022 kann die Stadt mit rd. 140.000 Euro p.a. rechnen

Auch die fiktiven Hebesätze bleiben unverändert.

Dieses freut nicht nur unsere Bürger und Einwohner der Stadt, sondern auch die Gewerbetreibenden und andere Betriebe, welche mit der Konkurrenz aus anderen Nachbarkommunen zu kämpfen haben

Grundsteuer A	300 %
Grundsteuer B	550 %
Gewerbsteuer	423 %

Positiv zu sehen ist auch die Beibehaltung der Kreisumlage. Diese wird aber wahrscheinlich in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. Der Kreis hat vermehrt Aufgaben durchzuführen und stellt permanent neues Personal ein!

Im Prinzip sieht sich die Stadt Petershagen für die Zukunft gut gerüstet. **In der Vergangenheit wurden auch durch die SPD maßgeblich die Weichen gestellt für**

Straßen- und Wegekonzept

Schulbaukonzept

Straßenbeleuchtung- Modernisierung

Breitband

Feuerwehrentwicklungskonzept

usw.

So können unter Mitwirkung aller Akteure und Betroffenen die Ausgaben und Kosten zukunftsweisend gesteuert werden, Förderungen abgegriffen werden und nicht zuletzt dem heutigen Standard angepasst werden.

Das zeigt auch die Investitionen, welche Eingang in den HH gefunden haben

Mehr als 30 Mio. Euro – diese Rekordsumme sieht der Haushaltsentwurf in den nächsten fünf Jahren für Investitionen vor. Investitionen in die Zukunft unserer Stadt: Breitbandausbau, Schuldigitalisierung, Mehrzweckhalle, Schulgebäude und -ausstattung, Gerätehäuser und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr, Grunderwerb für Gewerbe- und Wohnbauflächen, Sanierung der Straßeninfrastruktur und Hochwasserschutz - das sind die Investitionsschwerpunkte der nächsten Jahre

Auch die andere Seite muß bedacht werden: die Bürger sollen sich in ihren Orten wohlfühlen und ihre Quartiere weiter entwickeln. Wichtige Feststellungen und Wünsche aus dem IKEK- und ISEK- Programm fanden ihren Niederschlag und müssen nun verträglich umgesetzt werden. Wahrlich ist es nicht einfach, in unsere großen Flächenkommune den ÖPNV günstig und gut zu gestalten, ebenso die vielen km Straßen und Wege; welche aber für die Daseinsvorsorge und Tourismus vorhanden sein müssen. Wie schon gesagt, viele Menschen zieht es wieder auf das Land und das Thema Homeoffice, homeschooling etc. nimmt über Breitband immer größere Formate an. Ein kontinuierlicher Ausbau muss auch für die entlegensten Häusern stattfinden

Nicht nur die Wohngebiete mit ihrem Schutz müssen bedacht werden, auch Gewerbe und Industrie müssen optimale Bedingungen und Voraussetzungen haben. Ein besonderer Kraftakt wird noch die weitere Nutzung des GIB Kraftwerksgelände sein. Hoffnungsvoll blicken wir auf die Entwicklung klimafreundlicher Energien, welche dort stattfinden könnten. Das ist ja auch ein Oberziel in Petershagen: in x Jahren möchte man klimaneutral sein!

Wichtigstes Thema: Bildung und Digitalisierung

In der Stadt sollen unsere Nachwuchskräfte die beste Bildung erhalten. Dazu sind Kindergärten, Grundschulen, Sek.- Schule und Gymnasium Super aufgestellt. Diese Standorte gilt es, baulich und schulisch top auszustatten. Mit modernen Medien und einen hohen Betrag für Schuldigitalisierung und Schulsozialarbeiten finden wichtige Parameter Eingang in den HH.

Schulen und Sport:

Zustimmung zur Verwendung der HH- Mittel aus der Schulpauschale. Wichtig: Die Maßnahmen müssen auch allesamt umgesetzt werden, ist genug Personal in der Verwaltung?

Maßnahmen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Wesentliche Mittel fließen daraus in Schul- und Sporthallensanierungen, leider sind wir abhängig von Segen des Bundes. (Sph Windheim und Friedewalde, Gorspen-Vahlsen, Nawi- Trakt am Gymnasium etc.)

Sehr wichtig sind die Beibehaltung und Förderungen des OGS an den Schulen. Durch Steigerung von Elternbeiträgen dürfen keine Kinder benachteiligt werden. In der Förderung liegt auch die Verpflichtung des Landes, welche auf ihre Aufgaben wiederholt hingewiesen werden soll!

Eine Herkulesaufgabe wird die Aufstockung von G8 auf G9 im Gymnasium Petershagen sein. Umfangreiche Bau- und Umstrukturierungsmaßnahmen sind dazu erforderlich, welche nicht auf die lange Bank geschoben werden dürfen.

Positiv sieht die SPD- Fraktion den Ansatz und die Einrichtung einer Stelle für Schul- IT.! Dieses medium der Zukunft muß in jedem Fall zusammen mit dem Breitbandausbau an Schulen und in unseren Orten hohe Priorität haben.

Ebenso ist die Stärkung der Schulsozialarbeit aus Sicht der SPD dringend erforderlich, erforderliche Stellenanteile sind eingebracht.

Schutz der Bevölkerung.

Mit einer freiwilligen Feuerwehr steht ein bestmöglicher Schutz der Bürger und ihrer Vermögenswerte zur Seite. Erhöhte konsumtive Zuwendungen und zusätzliche Investitionen sollen die freiwillige Bereitschaft der Löschgruppen motivieren und die Effizienz steigern. Auch ist die Nachwuchsförderung in diesem Segment sehr Wichtig! Nicht nur moderne Fahrzeuge sind für die Feuerwehr erforderlich, auch ordentlich ausgestatte Gerätehäuser an prädestinierten Stellen sind erforderlich. Dazu hat die Stadt Petershagen nach einem Antrag der SPD- Fraktion bekanntlich ein Gutachten beauftragt.

Jedoch sind durch die Steigerung der Baupreise und Zinsen die Kosten für die 13 + 2 neuen Gerätehäuser ins Unermessliche gestiegen, so dass die Stadt nun umplanen muss! Leider ist das neue Feuerwehrkonzept einige Jahre zu spät aufgestellt worden, dann hätte die Stadt noch Förderungen und negativ- Zinsen mitnehmen können! Absolute Priorität hat der jetzt folgende Arbeitskreis aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr, es muss ein gemeinsames Bemühen um ein sinnvolles Ziel im Bezug auf die Feuerwehrgerätehäuser zu erzielen. Kein ehrenamtlicher Feuerwehrmann – oder -frau darf uns aus den Löschgruppen abspringen!

Oberstes Ziel ist und bleibt der Schutz der Bevölkerung und unserer Einwohner sowie Erhalt der Wehren in den Ortschaften zur Gewährleistung der Sicherheit!

Die SPD hat angeregt, die Zuschüsse für Jugendfeuerwehrgruppen, Kinderfeuerwehrgruppen und Feuerwehrmusikzüge im Grundbetrag pro Jahr zu verdoppeln. Hier wird sehr wertvolle Arbeit für den feuerwehrynachwuchs geleistet und übrige Fraktionen haben in der FS- Ausschusssitzung am 21. März zugestimmt.

Wirtschaftsförderung und Tourismus:

Dickster Brocken ist die Umnutzung Kraftwerk Heyden. Chefsache: das muß ordentlich und nachhaltig für unsere Region geplant und spätere Nutzung zugeführt werden!

Weiterhin darf auch das übrige Industriegebiet östlich der B 482 nicht abgekoppelt werden. Auch dieses heißt es weiter zu entwickeln.

Radwege und Tourismus:

Es ist sehr gut, wenn über eine EFRE- Förderung für die multifunktionale Infrastruktur und -lenkung gestaltet werden soll. Jedoch sind die Radwege in der Stadt Petershagen in einem „nicht guten“ Zustand, und die SPD fordert wesentlich mehr Mittelbereitstellung in die Erhaltung dieser Wege.

Badensee:

Dieser hat sich zum Kleinod für Freizeit und Tourismus entwickelt. Schnellstmöglich sollte man dem Betreiber den Kauf des Kiosks ermöglichen, dieser betreibt den Betrieb sehr gut. Für eine Kommune ist es nicht das Kerngeschäft, eine „Gaststätte“ zu betreiben!

Jugend und Soziales:

Die Einrichtung von Sozialpatenschaften wird sehr gut beurteilt und sollte weiterhin gefördert werden.

Weiterhin wird auch die Einrichtung des Kindergartenverbundes als gute und entwicklungsfähige Einrichtung gesehen.

Kultur- und Heimatpflege:

An der Musikschule entfallen durch Renteneintritt einige TVÖD- Stellen. Ein Ersatz nur über Honorarkräfte ist keine gute Entwicklung, nach Möglichkeit sollte man Personal fest einstellen und auch tariflich entlohnen! Der gute Ruf der Musikschule wahrt sich besser mit fest angestelltem Personal, welche sich dann auch mit der Einrichtung identifizieren.

VHS: Nachfolge von Direktor Düsterwald sollte schnellsten geregelt werden.

Laut Bericht aus deren Ausschusssitzungen drohen bei der VHS Kostensteigerungen, welche auf die beteiligten Kommunen umgelegt werden müssen. Hierzu müssen frühzeitig Gespräche erfolgen!

Die Einrichtung einer Stelle für Kulturförderung bei der Stadt Petershagen wird als sehr positiv gesehen, zumal diese hoch gefördert wird.

Infrastruktur:

- Brückenbauprogramm der Stadt findet volle Zustimmung, jedoch muß bei dem großen Zeitraum der Instandsetzung7 Neubau die Verkehrssicherheit an allen Bauwerken gewährleistet werden
- Es ist anzustreben, dass im konsumtiven Unterhaltungsbereich der Straßen die Finanzmittel auch zeitgerecht ausgegeben werden, So müssen aus 2022 noch

Maßnahmen in das Jahr 2023 mit ca 313 TDE geschoben werden, die das Budget in diesem Jahr um den Betrag verringern.

- Positiv wird auch die Umwandlung von Wirtschaftswegen, die einen alte dünne Asphaltdecke haben, durch Fräsen in einen Belag wassergebundene Decke. Jedoch sollte beachtet werden, dass auch viele Radfahrer diese Wege nutzen und deshalb auch eine entsprechende Oberflächenbeschaffung hergestellt werden sollte.
- Friedhöfe: hier liegt nur ein Kostendeckungsgrad von ca. 80 % vor. Auf jeden Fall sollten schnellstmöglich Planungen für die Friedhöfe vorangetrieben werden: Freiflächen – Ruheflächen- einfache unterhaltungsarme Gestaltung-etc
- Ausbau Industriestraße: dringlich und schnellst möglich beginnen! Es handelt sich hier um eine Hauptschlagader für unser GIB Lahde !

Personalkosten:

Laut dem letzten Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) ist die Stadt Petershagen sehr gut aufgestellt und bewältigt ihre Arbeiten mit einem niedrigen Personalschlüssel. Die Gewinnung und behalt von Fachkräften in allen Bereichen ist ein wesentliches Thema und es darf nicht sein, dass gut ausgebildete Fachkräfte uns verlassen.

Der Kämmerer hat einige neue Stellen eingebracht, die auch dringend gebraucht werden, um den heutigen Anforderungen einer Kommune gerecht zu werden und auch in den Personalkosten berücksichtigt. Ferner ist in diesem Betrag auch eine Lohnerhöhung von 3 % enthalten. Wie wir alle wissen, sind zurzeit allorts Streiks im öffentlichen Dienst und es stehen Forderungen in Höhe von + 10,5 % im Raum. Würde z.B. eine Einigung in Höhe von 7 % erzielt werden, so macht das bei dem jetzt geplanten Personal Budget in Höhe von 10,767 Mio. € einen Betrag zusätzlich von 430 TDE aus !

Diese zusätzlichen Kosten müssten aus entsprechenden Konten im Haushalt gedeckt werden!

Das zeigt uns doch, wie unsicher unser Haushalt für die nächsten Jahre ist und es einer genauen Steuerung und Controlling bedarf!

Ein Dank und unser Verständnis von Politik

Lassen Sie mich mit einem ausdrücklichen Dank an den Kämmerer schließen und richten Sie, Herr Sander bitte diesen Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei aus für die in diesem Jahr besonders mühevoll Vorbereitung der Haushaltssatzung. Ich sage das ausdrücklich, weil wir als SPD das gemeinsame Handeln und Streiten mit der Verwaltung nicht als Gegen-, sondern als Miteinander sehen. Leider ist das auch keine Selbstverständlichkeit, wenn ich mir manche Pressemitteilung und Posts anschau, die persönliche Diffamierung als Politik verstehen. Gerade angesichts der heftigen Debatten seit der Kommunalwahl möchte ich für die SPD-Fraktion sagen: Wir stehen für so eine politische Auseinandersetzung nicht zur Verfügung, sondern für ein **konstruktives Miteinander.**

Mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf sowie der Veränderungsliste und den anstehenden Aufgaben, heißt es nun: Ärmel hochkrempeln und ran an die Arbeit:

Die SPD- Fraktion stimmt dem HH- Entwurf mitsamt der Veränderungsliste für den Doppelhaushalt 2023/ 24 zu!

gez. F. Lange

SPD- Fraktionsvorsitzender